

Pressemitteilung | 24. September 2026

Das Programm der 36. euro-scene Leipzig: Fokus Québec

Vom **3. bis 8. November 2026** präsentiert die euro-scene Leipzig ihre 36. Festivalausgabe mit einem Fokus auf die kanadische Provinz Québec. Fünf Gastspiele geben Einblick in eine Tanzszene von außergewöhnlicher Vielfalt und internationaler Strahlkraft. Darüber hinaus kommen die eingeladenen Künstler:innen dieses Jahr unter anderem aus Deutschland, Frankreich Großbritannien, Syrien, Korea, dem Iran, Italien und der Schweiz.

Das diesjährige Festivalprogramm umfasst insgesamt 36 Einzelveranstaltungen: 13 Gastspiele darunter 2 Double-Bills, 3 Uraufführungen, 3 Europapremieren, mehrere Deutschlandpremieren und 4 Festival-Koproduktionen sowie das plus-Programm mit unter anderem 2 Filmen, Talks, einer Lesung und mehreren Tanz-Masterclasses.

Eröffnungsabend mit drei Tanzstücken aus Québec

Zum Auftakt des Festivals zeigen drei Gastspiele ganz unterschiedliche künstlerische Positionen aus Québec. Manuel Roque kommt nach seinem Erfolg im vergangenen Jahr zum Auftakt mit der Welt-Uraufführung von **SWEET RODEO** zurück nach Leipzig. Auf der großen Bühne des Schauspiels bringt die international gefeierte Compagnie Marie Chouinard Bachs 1723 entstandenes **MAGNIFICAT** als paradiesisch-barockes Ballett an seinen Entstehungsort. Im zweiten Teil **HENRI MICHAUX: MOUVEMENTS** verwandelt sie die Tuschezeichnungen des Lyrikers und Künstlers Michaux in elektrisierte, zerfließende Körper. Athena Lucie Assamba präsentiert mit **NKUL NNAM** (Die Trommel des Dorfes) eine Europapremiere, in der sie traditionelle Rituale aus Zentralafrika mit dem Geist der Ravekultur verbindet.

Festivalleiter Christian Watty betont: „Neben dem Fokus auf fünf herausragende Compagnien aus Québec wird im Programm dieses Jahr eine internationale künstlerische Entwicklung so sichtbar wie nie zuvor: die Einflüsse aus Hip-Hop-, Street- und Clubkulturen, die den zeitgenössischen Tanz in jüngerer Zeit tatsächlich revolutioniert haben. Diese Energie, die Spielfreude, die Lust am Risiko und die enorme Präsenz der Tänzer:innen bringen eine mitreißende Dynamik auf die Bühne.“

Hip-Hop oder Breaking sind für viele weit mehr als Tanz: In den Street- und Clubkulturen, aus denen sie hervorgegangen sind, entstehen Communities, die oft zu einer zweiten Familie werden. Wie stark diese Einflüsse den zeitgenössischen Tanz prägen, zeigen auch drei Arbeiten auf der großen Bühne des Schauspiels Leipzig: Moritz Ostruschnjak hat für das international gefragte Ensemble von tanzmainz mit **TRAILER PARK** ein hochrasantes Stück choreografiert. **IN MY BODY** bringt mehrere Generationen von Stars der Hip-Hop-Szene zusammen – der älteste unter ihnen ist bereits im Vorprogramm von James Brown aufgetreten. Alexandra „Spicey“ Landé lotet in **2PAR2** Nähe, Konflikt und Abhängigkeit in Beziehungen aus. Und Liam Francis beschäftigt sich in dem Double Bill **A BODY OF RUMOURS + DUAL TILL THE DEATH** mit Identität, Zuschreibungen und inneren Widersprüchen – zu sehen als Deutschlandpremiere im LOFFT – DAS THEATER.

Festivalleiter Christian Watty: „In mehreren Arbeiten dieses Jahres begegnet uns die Frage, was geschieht, wenn Menschen den Ort verlassen, den sie Heimat nennen – freiwillig oder gezwungenermaßen. Was bedeutet es, anderswo anzukommen, sich ein neues Leben aufzubauen und zwischen Erinnerung, Verlust und neuer Zugehörigkeit einen eigenen Platz zu finden? Und was passiert, wenn irgendwann auch die Möglichkeit einer Rückkehr im Raum steht – an einen Ort, der sich verändert hat und der einem bei der Rückkehr womöglich selbst fremd geworden ist?“

Leitmotiv Heimat

Unterschiedliche Perspektiven auf das, was Heimat heute bedeuten kann, ziehen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Programm des Festivals. Zu den Höhepunkten zählen mehrere Theaterstücke, die verschiedene Facetten beleuchten. Jaha Koo sucht in **HARIBO KIMCHI** mit feinem Humor nach seinem Platz zwischen Europa und Korea, Haribo und Kimchi. Migrantische Saisonarbeitskräfte, die jedes Jahr zur Olivenernte nach Sizilien gehen, um dort unter prekären Bedingungen zu arbeiten, kommen in **CAMPOBELLO** von Eva-Maria Bertschy aus der Schweiz zu Wort. In **THE CHILD** von Afsaneh Mahian aus dem Iran ersuchen drei Frauen mit einem Säugling um Schutz an einer hochgesicherten Landesgrenze. Und die syrische Exiltheatergruppe Collective Ma'louba stellt sich in **ÜBUNGEN FÜR EINE MÖGLICHE RÜCKKEHR** der Frage, ob nach dem Sturz von Assad eine Rückkehr nach Syrien möglich ist.

Doch Heimat kann auch in Erinnerungen und Bildern entstehen. In der Uraufführung **HAPPY LOOKING FOR FREEDOM** von suite42 (Lydia Ziemke) führt uns ein Fernsehheld der 1980er-Jahre zurück in die Zeit seiner großen Erfolge und hinterfragt, wie verlässlich unsere Erzählungen über die Vergangenheit eigentlich sind.

Schließlich kommt nach fast 1.000 Vorstellungen weltweit in 20 Jahren **TRANSPORTS EXCEPTIONNELS** von Beau Geste auf den Leipziger Marktplatz – ein spektakuläres, poetisches Duett zwischen einem Tänzer und einem tonnenschweren Bagger.

Plus-Programm und Danksagung

Das plus-Programm ergänzt den Spielplan mit Workshops, Tanz-Masterclasses und Talks. In den Passage-Kinos zeigt die euro-scene Leipzig zwei Filme: **DAS NEUE EVANGELIUM** von Milo Rau, bei dem Eva-Maria Bertschy für die Konzeption und Dramaturgie verantwortlich war, und **LES SAUTERS – THOSE WHO JUMP** von und mit Abou Bakar Sidibé, der auch die Hauptrolle in **CAMPOBELLO** spielt.

Das vollständige Programm, inklusive zwei Aufführungen mit Audiodeskription, und das plus-Programm mit zahlreichen Veranstaltungen bei freiem Eintritt finden Sie auf unserer **Website** sowie hier im **Programmheft zum Download**.

Die euro-scene Leipzig wäre ohne starke Partner und Unterstützer an ihrer Seite nicht realisierbar. Wir danken vor allem unseren Hauptförderern: der Stadt Leipzig und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Unser Dank gilt auch dem Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung, der erneut die Schirmherrschaft der euro-scene Leipzig übernimmt.

Der Vorverkauf für die euro-scene Leipzig 2026 beginnt am 26. September um 11.00 Uhr unter **www.euro-scene.de**, an der neuen Festivalkasse im koko – café & bar (Gottschedstraße 10, Leipzig, Kartentelefon: 0341-217 16 48) sowie an allen Vorverkaufsstellen, die mit eventim verbunden sind.

Die Akkreditierung für Journalist:innen ist bereits ab 24. September möglich. Bitte schreiben Sie dazu eine E-Mail an **presse@euro-scene.de**. Bildmaterial zu allen Produktionen finden Sie **hier zum Download**.

Pressekontakt

Katharina Döbelt
Mobil +49 (0)151 70146130
presse@euro-scene.de

www.euro-scene.de | Instagram | Facebook

euro-scene Leipzig, Harkortstraße 10, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 980 02 84, **info@euro-scene.de**

Die euro-scene Leipzig wird institutionell gefördert von der Stadt Leipzig, Kulturamt und durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.